

Wer nimmt dich mit?

Hast du versucht die Hieroglyphen zu lesen?
Spürst du den Stempel, den man dir brennt?
Kannst du erkennen – in dem was gewesen?
Da liegt eine Botschaft, die gar keiner kennt!

Sie passt nicht zu dir, nicht in dein Konzept,
so möchtest du meinen, der an sich glaubt.
Was hast du schon alles mit dir geschleppt?!
Bist du vielleicht aller guten Geister beraubt?

Du bist so klug. Was willst du vermuten?
Leg deine Rüstung an – die Geborgenheit zieht
dich in den Himmel aus höllischen Gluten,
die der ehrliche Frei-Geist hier um sich sieht!

Wo stehst du, in Lettern, im Buch der Ge-Zeiten?
Schau mal hinein und deut' sie auch richtig!
Was wird dir das Schicksal noch zubereiten?
Empfinde dein Dasein als schwach oder flüchtig.

Dein Verstand kann ja stark sein, eventuell groß –
im Welten-Spiel hat er ein kleines Gewicht!
Komm dir auf die Spur, akzeptiere dein Los.
Vielleicht darfst Du's wissen, nur sagen halt nicht!

Wer die Wahrheit beschreibt, verstößt gegen Werte,
die uns hoch-heilig sind, weil wir vertrauen...
Zerstöre bloß nicht diese leicht-unbeschwerte
Naivität, auf der wir so gern unser Leben aufbauen.

Prüfe nicht, lerne, was man dir diktiert: vegetiere!
Versuch' nicht zu ändern was für uns beschlossen.
Der Teufel bäugt dich, er steht vor der Türe –
und wenn du mal aufbegehrt wirst du erschossen!

Der Weg den du gehst ist ganz reizend – verflucht,
denn auf deinem Ticket, da steh'n Hieroglyphen:
du warst für eine bestimmte Aufgabe gesucht!
Also bleibe nicht länger in deinen psychischen Tiefen.

Stell dich dem Tod – er hat sehr viele Gesichter!

Sie schwächen dich langsam, Schrittden für Schritt.
Und neben ihm, da geht ein grausamer Richter –
„memento mori“ hörst du, dann nehmen sie dich mit!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)